(19) österreichisches patentamt

(10) **AT 526323 A1 2023-12-15**

(12) Österreichische Patentanmeldung

(21) Anmeldenummer: A 60239/2021
(22) Anmeldetag: 16.09.2021
(43) Veröffentlicht am: 15.12.2023

(51) Int. Cl.: ***A61G 7/07*** (2006.01)
A47C 21/02 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
KR 20140115706 A
CN 103976835 B
JP 3224795 U

(71) Patentanmelder:
Podirsky Peter Mag.
1160 Wien (AT)

(72) Erfinder:
Podirsky Peter Mag.
1160 Wien (AT)

(74) Vertreter:
Müllner Martin Dr.
1010 Wien (AT)

AT 526323 A1 2023-12-15

(54) Kopfpolsterhalterung insbesondere für Spitalbetten

(57) Diese Erfindung zeigt einen speziell geformten Bügel der am Kopfende eines Spital oder Pflegebettes über die Matratze samt Leintuch geschoben wird und im darüber geschobenen Zustand, indem er etwas schmäler ist als die Dicke der Matratze, einen stabilen und sicheren Halt dessen ergibt und so für verschiedene Zwecke verwendet werden kann. Mit Kombination eines verstellbaren Streifens der an dem speziell geformten Bügel in einem Hacken dessen hängt und weiters der Kopfpolster am anderen Ende des Streifens hängt, bleibt dieser in der gewünschten Lage ungeachtet des Winkels der hochgestellten Matratze. Ebenfalls ergibt es eine Vorrichtung medizinisches Betreuungsmaterial in vertikaler Lage über dem Bett zu halten und so bleibend egal des Winkels der hochgestellten Matratze.

Fig. 1



A – 6023 9/2021 – 1

Dr. Renate Müller-Hi

Österreichisches Patentamt
12. AUG. 2022

Zusammenfassung:

Diese Erfindung zeigt einen speziell geformten Bügel der am Kopfende eines Spital oder Pflegebettes über die Matratze samt Leintuch geschoben wird und im darüber geschobenen Zustand, indem er etwas schmäler ist als die Dicke der Matratze, einen stabilen und sicheren Halt dessen ergibt und so für verschiedene Zwecke verwendet werden kann. Mit Kombination eines verstellbaren Streifens der an dem speziell geformten Bügel in einem Hacken dessen hängt und weiters der Kopfpolster am anderen Ende des Streifens hängt, bleibt dieser in der gewünschten Lage ungeachtet des Winkels der hochgestellten Matratze. Ebenfalls ergibt es eine Vorrichtung medizinisches Betreuungsmaterial in vertikaler Lage über dem Bett zu halten und so bleibend egal des Winkels der hochgestellten Matratze.

Kopfpolsterhalterung insbesondere für Spitalbetten

Die Erfindung betrifft eine Kopfpolsterhalterung insbesondere für Spital und Pflegebetten. Speziell in Krankenhäusern besteht häufig der Bedarf bei bettlägerigen Patienten, die Matratzen im Kopfbereich etwas schräg zu stellen, damit gegebenenfalls gesundheitsförderndes Liegen ermöglicht wird. Außerdem ist zur Esseneinnahme eine aufrechte Position des Oberkörpers gewünscht. In dieser und ähnlichen Situationen rutscht der Kopfpolster unkontrolliert nach unten, wodurch die in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkten Patienten häufig überfordert sind, die Polster selbstständig in die ursprüngliche Position zu bringen oder zu richten. Häufig ist es notwendig, das Pflegepersonal zu rufen, um die nötige Hilfestellung zu erhalten, was unnötige, vermeidbare Arbeitsabläufe verursacht.

Aufgabe der Erfindung ist daher, Hilfseinrichtungen zu schaffen, damit oben beschriebenen Nachteile vermieden werden.

Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf ein Ausführungsbeispiel, welche in den Zeichnungen schematisch dargestellt werden, näher erläutert. Die Figur 1 zeigt ein Kopfkissen mit aufgestellter Matratze in Schrägrissdarstellung. In Figur 2 wird die Rückansicht einer aufgestellten Matratze in Schrägrissdarstellung gezeigt. Figur 3 stellt im Auf- und Kreuzriss die Rückseite der Bügelanbringung auf der Matratze dar. In Figur 4 wird in Schrägrissdarstellung ebenfalls die Rückseite der Bügelanbringung dargestellt.

Die in einem Bettrahmen 1 bzw. auf einem Lattenrost befindliche Matratze 2 wird stirnseitig im Kopfbereich zumindest mit einem dem Matratzenquerschnitt nachgebildeten, jedoch etwas schmäler für stabilen Halt, Bügel 3 versehen, der vorzugsweise mittig und/oder beidseitig aufgeschoben ist. In einem nach oben offenen Hacken 5, der sich an der oberen Kante des Bügels 3 befindet, ist ein mit mehreren Querausnehmungen 16 ausgestatteter Streifen 13 in begrenzt verschiebbarer Höhe eingehängt. Dieser Streifen 13 weist am unteren Ende einen Knopf 15 auf, das zur Aufnahme des Knopflochs 14 auf den verstärkt eigesäumten Streifen 17 am oberen Ende des Polsterüberzuges 12 sich befindet, indem ein Kopfkissen 11 eingeschoben ist. Wird der Bettrahmen 1, ausgestattet mit entsprechenden Kippmechanismen, kopfseitig hochgestellt, so kann das ungewollte Herunterrutschen des Kopfkissens 11 verhindert werden. Auf der Stirnseite des Bügels 3 ist einerseits ein Hacken 4 für Kabeln und Schläuche 18 von technischen Geräten und andererseits ein Verbindungselement 10 angebracht, das zur Aufnahme eines Winkels 6 dient, auf dem ein Gestänge 8 angebracht ist, welches am oberen Ende eine Aufnahmevorrichtung 9 für unterschiedliche medizinische Geräte aufweist. Das Gestänge 8 ist mit einem Winkel 6 mit einem Verbindungselement 10 lös- und verstellbar verbunden, vorzugsweise mittels Flügelmuttern 7.

Erklärung der Nummern:

1 Bett/Bettrahmen
2 Matratze
3 Bügel
4 Hacken auf der Stirnseite für verschiedene Zwecke
5 Hacken für verstellbaren Streifen
6 Winkel
7 Flügelmuttern
8 Gestänge
9 Aufnahmevorrichtung
10 Verbindungselement für Winkelverbindung
11 Kopfkissen
12 Polsterüberzug
13 Streifen mit mehreren Querausnehmungen
14 Knopfloch
15 Knopf
16 Querausnehmungen für Hacken 5
17 Verstärkt eingesäumter Polsterüberzugsstreifen
18 Kabel, Schläuche, usw.

A-60239/2021-1

Patentansprüche:

1. Diese Erfindung besteht aus einem speziell geformten Bügel (3) in der Form eines Us der über der Matratze (2) samt Leintuch einem Spital oder Pflegebett geschoben wird und ist dadurch gekennzeichnet das er durch seine etwas schmälere Form als der Dicke der Matratze im darüber geschobenen Zustand einen sicheren und stabilen Halt annimmt und so für verschiedene Zwecke Verwendung bietet. Die äußeren Enden des Bügels sind leicht auswärts gebogen um leichteres Aufschieben und Abziehen zu ermöglichen.

2. Weiters, dieser speziell geformte Bügel (3) wie er in Anspruch 1 angegeben ist weist Hacken (4,5) auf, welche dadurch gekennzeichnet sind indem sie zu verschiedene Funktionen durch den sicheren Halt des Bügels heran gezogen werden können. Die Funktion des Hackens (5) dient dazu über einen verstellbaren Streifen (13) mit abstandsgleichmäßigen Öffnungen (16) und einer von denen in den Hacken (5) eingehängt, und der Streifen (13) am unteren Ende die Verbindungsvorrichtung (14, 15) oder Ähnliches bietet, an dem Kopfpolster (11) oder Kopfpolsterüberzug (12) daran hängt und so auf verstellbare Weise den Kopfpolster sicheren und stabilen Halt gibt. Der Kopfpolster bleibt dadurch in gleicher Position ungeachtet des hochstehenden Winkels der Matratze. Die Funktion des anderen Winkels (4) der auf der Kopfseite der Matratze, am Bügel (3) sitzt für allgemeine Zwecke dient aber hauptsächlich um Kabel und/oder Schläuche (18) von einer zur anderen Bettseite in ordentlicher weise zu führen.

3. Weiters, dieser speziell geformte Bügel (3) wie er in Anspruch 1und 2 angegeben ist, weist eine Vorrichtung in Form eines Verbindungselementes (10) an dem ein Winkel (6) über eine Flügelmutter und Schraube (7) auf und abnehmbar verbunden ist, auf, die dadurch gekennzeichnet ist das deren Funktion in kombinierter Form bezweckt, medizinisches Betreuungsmaterial in senkrechter Position, hängend an der Aufnahmevorrichtung (9) des Gestänges (8), zu halten egal des Winkels der Matratze am Bett. Dieses wird über eine winkelverstellbare, rechteckige Gestänge Kombination (21, 23) unter der Matratze am Matratzenrost (19) angebracht, erreicht. Das eine Ende der Gestänge Kombination befindet sich in der Höhe des Rostgelenkes (25) der den Winkel der Matratze ändert, auf dessen Unterseite mit dem Leitarm (20), verbunden ist. Entlang laufend der Matratze bis zum Kopfende wo der Übertragungsarms (22) gelenkig verbunden ist, ist ebenfalls eine weitere schnell zu lösende Verbindung durch Flügelmutter/Schraube (7) und wenn verbunden, die Kombination im Ganzen sich dadurch kennzeichnet das auf diese Weise ohne weiterer Hilfe, die vertikale Position des Gestänges (8) mit Aufhänge Vorrichtung (9), mit der Änderung des Matratzen Winkels, zur gleichen Zeit sich nach stellt.

5

Fig. 1

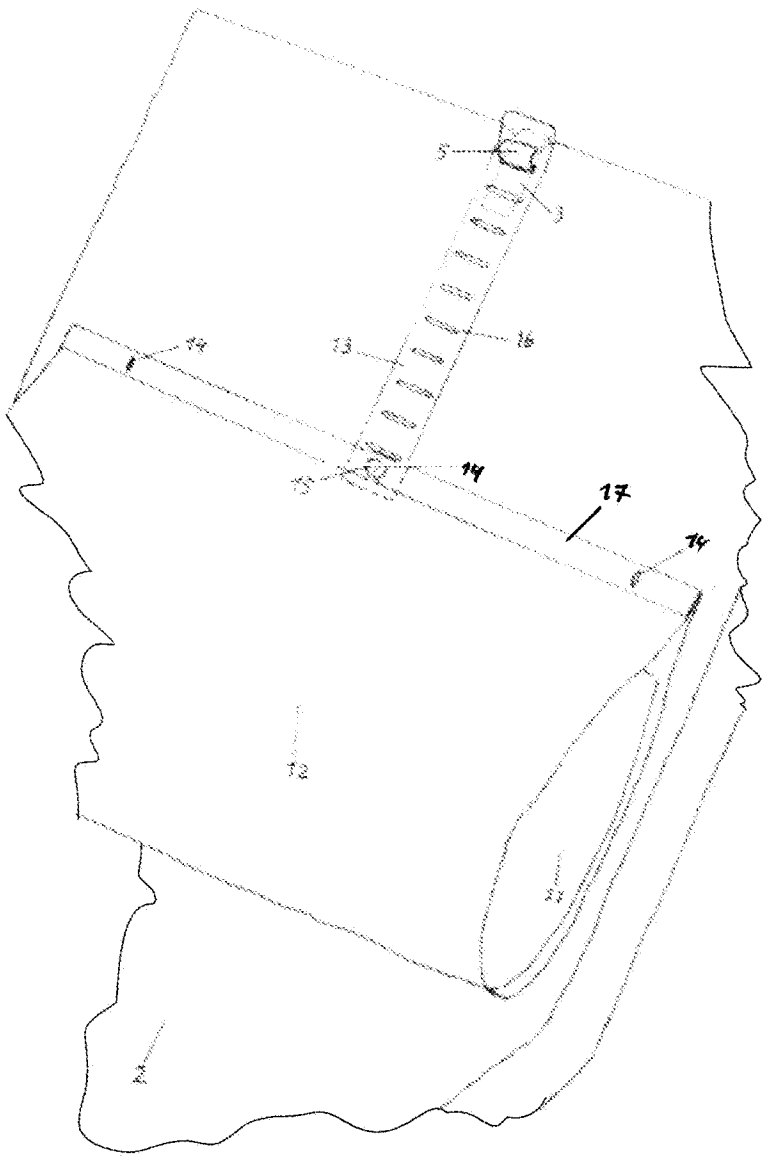


Fig. 2

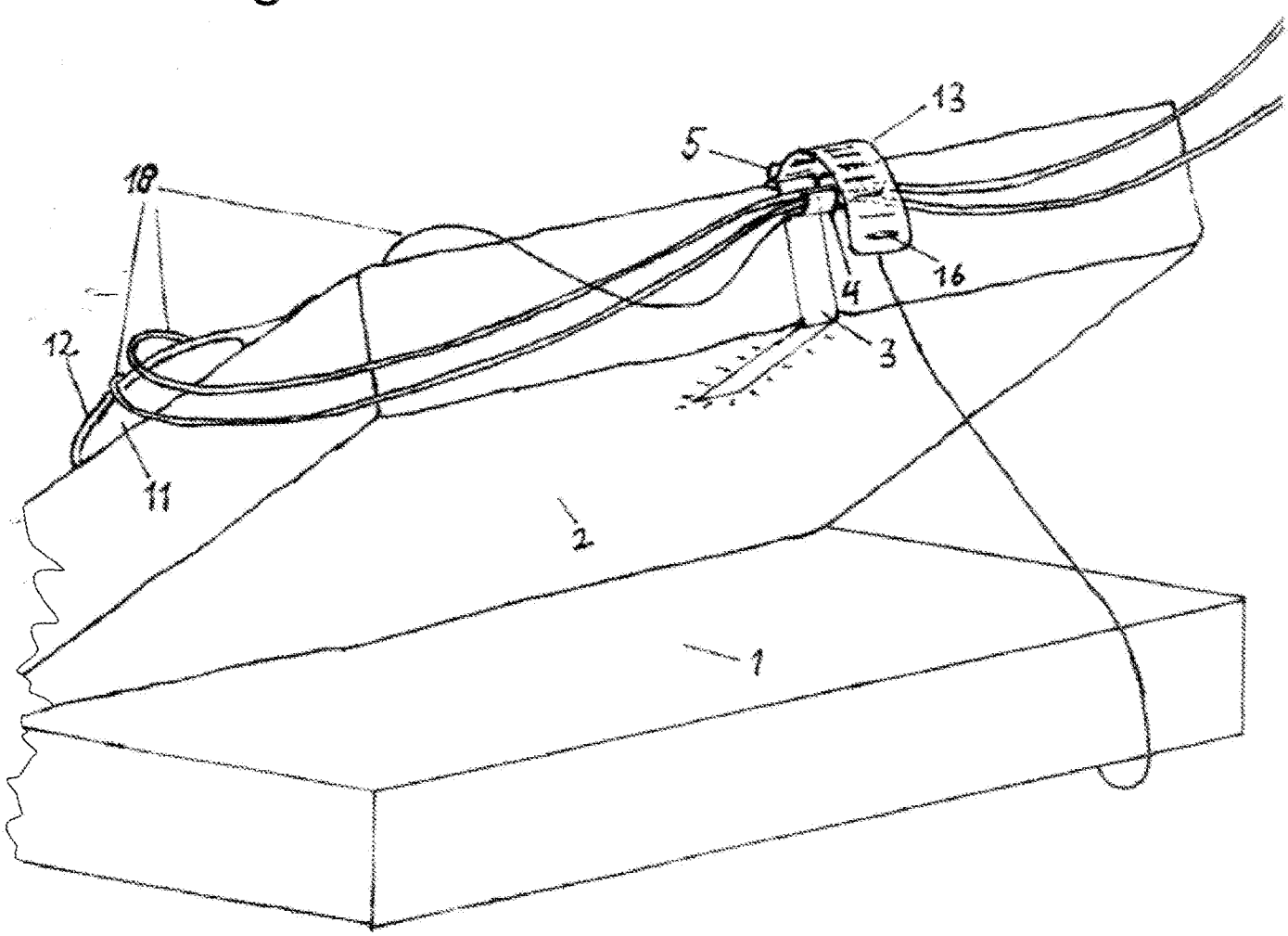


Fig. 3

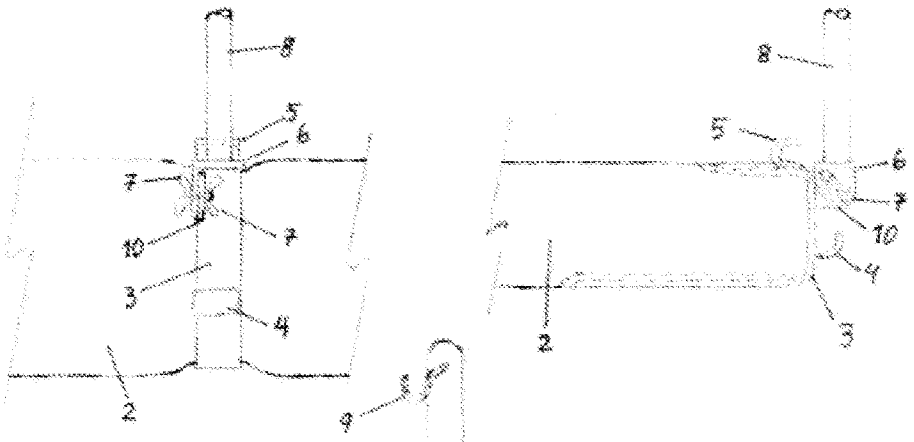
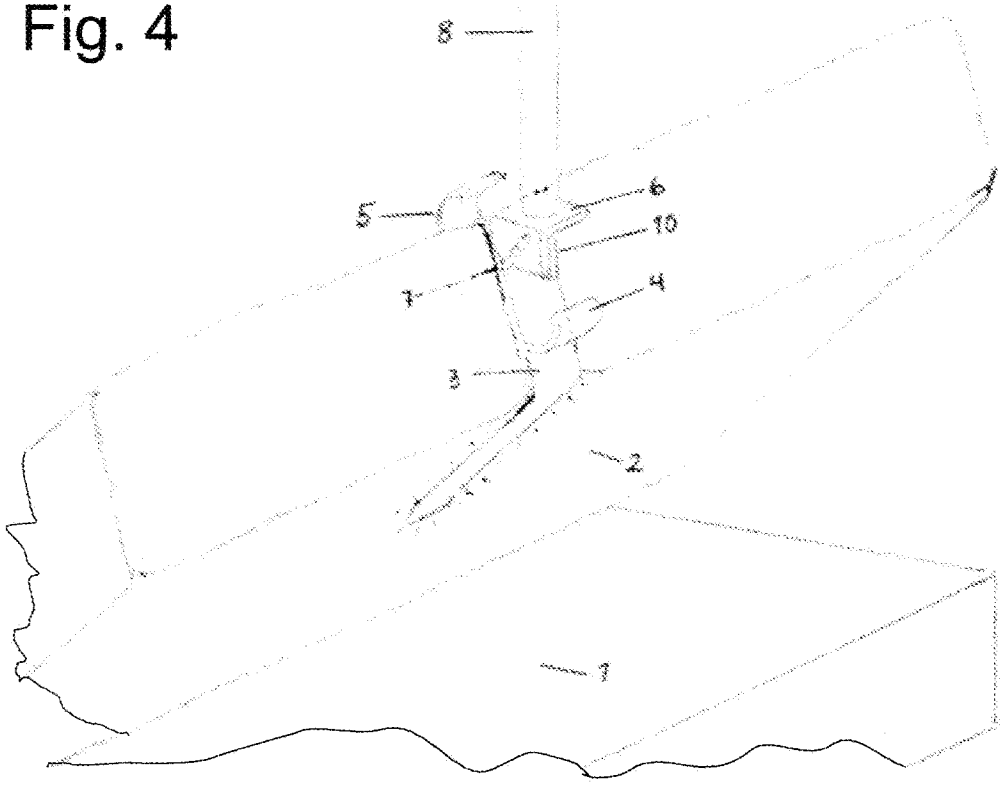


Fig. 4



Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC:
A61G 7/07 (2006.01); ***A47C 21/02*** (2006.01)

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß CPC:
A61G 7/072 (2013.01); ***A47C 21/026*** (2013.01)

Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation):
A61G, A47C

Konsultierte Online-Datenbank:
EPODOC, WPIAP

Dieser Recherchenbericht wurde zu den am **06.02.2023** eingereichten Ansprüchen **1 - 4** erstellt.

Kategorie*)	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
A	KR 20140115706 A (KASUYA NAKO et al.) 01. Oktober 2014 (01.10.2014) (Zusammenfassung und Übersetzung) [online] [abgerufen am 13.11.2023, abgerufen aus EPOQUE: Datenbanken WPI, TXPKREA] Das gesamte Dokument	1-4
A	CN 103976835 B (ZHU JINRONG et al.) 25. Januar 2017 (25.01.2017) (Zusammenfassung und Übersetzung) [online] [abgerufen am 13.11.2023, abgerufen aus EPOQUE: Datenbanken WPI, TXPCNEB] Das gesamte Dokument	1-4
A	JP 3224795 U (SUMI N) 23. Januar 2020 (23.01.2020) (Zusammenfassung und Übersetzung) [online] [abgerufen am 13.11.2023, abgerufen aus EPOQUE: Datenbanken WPI TXPMTJEU/EPO] Das gesamte Dokument	1-4

Datum der Beendigung der Recherche:	Seite 1 von 1	Prüfer(in):
15.11.2023		MÜLLER-HIEL Renate

*) **Kategorien** der angeführten Dokumente:

X Veröffentlichung **von besonderer Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden.

Y Veröffentlichung **von Bedeutung**: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese **Verbindung für einen Fachmann naheliegend** ist.

A Veröffentlichung, die den allgemeinen **Stand der Technik** definiert.

P Dokument, das von **Bedeutung** ist (Kategorien **X** oder **Y**), jedoch **nach dem Prioritätstag** der Anmeldung veröffentlicht wurde.

E Dokument, das **von besonderer Bedeutung** ist (Kategorie **X**), aus dem ein „**älteres Recht**“ hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen).

& Veröffentlichung, die Mitglied der selben **Patentfamilie** ist.

P A T E N T A N W A L T
D R . M A R T I N M Ü L L N E R
Weihburggasse 9, Postfach 159, A-1014 WIEN, Österreich
Telefon: ✆ +43 (1) 512 24 81 / Fax: 🖷 +43 (1) 513 76 81 / E-Mail: ✉ repatent@aon.at
Konto (PSK): 1480 708 BLZ 60000 BIC: OPSKATWW IBAN: AT19 6000 0000 0148 07081 480 708

13/48983

A60239/2021
Mag. Peter Podirsky
1160 Wien(AT)

N e u e P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Kopfpolsterhalterung, insbesondere für Spitals- und Pflegebetten, mit einem auf eine Matratze aufschiebbaren Bügel (3) mit im Wesentlichen rechteckigem, U-förmigem Querschnitt, **dadurch gekennzeichnet, dass** von einer Kante des Bügels (3), also einer Ecke des U, ein Haken (5) absteht, und dass weiters ein Streifen (13) mit mehreren Querausnehmungen (16) vorgesehen ist, der mit einer der Querausnehmungen (16) in den Haken eingehängt ist, und dass der Streifen (13) an einem Ende einen Knopf (15) aufweist, der in ein entsprechendes Knopfloch (14) eines Kopfpolsterüberzugs (12) einknöpfbar ist.

2. Kopfpolsterhalterung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Stirnseite des Bügels (3), also an der Basis des U, ein weiterer Haken zur Aufnahme von Kabeln und Schläuchen vorgesehen ist.

3. Kopfpolsterhalterung nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der Stirnseite des Bügels (3), also an der Basis des U, ein Verbindungselement (10) vorgesehen ist, an dem ein erstes Ende eines Gestänges (8) befestigt ist, welches Gestänge (8) am anderen Ende eine Aufnahmevorrichtung (9) für medizinische Geräte aufweist.

4. Kopfpolsterhalterung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Gestänge (6) am ersten Ende einen Winkel (6) aufweist, welcher mit dem Verbindungselement lösbar und verstellbar verbunden ist.

ZULETZT VORGELEGTE ANSPRÜCHE